

# kontinuität und bruch

deutsches kino zwischen 1930 und 1960

flieger:

## Quax der Bruchpilot

„Wir drehten QUAX, DER BRUCHPILOT. Das war ein Film so recht nach meinem Fliegerherzen. Da ich während der Außenaufnahmen öfter zu Besprechungen nach Berlin mußte, nutzte ich natürlich die Möglichkeiten und flog an die Spree. Das war 1941 schon nicht mehr ungefährlich. Ich wußte nie, ob auf der Flugstrecke feindliche Flieger waren. Das Reichsluftfahrtministerium riet deshalb, möglichst niedrig zu fliegen. (...) Bei einer Zwischenlandung auf einem Militärluftflugplatz in Bayern tankte ich vorsichtshalber nach, und der Soldat an der Tanksäule fragte: ‚Wieviel Liter tanken Herr Hauptmann?‘ Ich lachte und sagte: ‚Bin kein Hauptmann‘, er lachte auch, und ich dachte mir nichts dabei, bis es immer häufiger wurde; einer verstieg sich sogar bis zum ‚Major‘. Je mehr ich widersprach, desto beharrlicher hielt sich das Gerücht. Natürlich war ich in allen Geschichten kein guter, sondern ein böser und unangenehmer Vorgesetzter, der im Osten eine Kompanie befehligte und im Frontkino die eigenen lustigen Filme verbot, da dadurch die Disziplin gefährdet würde.“

Nun, jedenfalls: „Während der Kriegsjahre verging kaum eine Woche ohne Anweisungen an populäre Schauspieler und Sportler, sich für Aktionen zur Verfügung zu stellen, die die Wehrkraft

und den Widerstandswillen der Heimatfront stärken sollten. (...) Ich mußte mich zu Filmaufnahmen zur Verfügung stellen, die zeigten, wie ich in Luftwaffenkombination mit Feldwebelrangabzeichen in ein Flugzeug stieg. Die Aufnahme wurde an einem Vormittag in Rangsdorf bei Berlin gedreht. Später sah ich sie in einer Wochenschau, und die markige Stimme des Sprechers verkündete, daß auch Heinz Rühmann als Kurierflieger seine Pflicht für Führer, Volk und Vaterland erfülle ... Möglicherweise ist diese gestellte Wochenschau-Aufnahme daran schuld, daß mich viele Jahre die Gerüchte verfolgten, ich sei Luftwaffenoffizier gewesen.“

*Heinz Rühmann: Das war's*

*Texte: André Simonovicscz,  
Karsten Hein*

### Deutschland 1941

**Regie:** Kurt Hoffmann

**Buch:** Robert Adolf Stemmler, nach der gleichnamigen Erzählung von Hermann Grote

**Kamera:** Heinz von Jaworsky

**Schnitt:** Walter Fredersdorf

**Bauten:** Otto Moldenhauer, Rudolf Linnekogel

**Musik:** Werner Bochmann

**Ton:** Alfred Zunft

**Darsteller:** Heinz Rühmann

*(Otto, Quax' Groschenbügel),*

Lothar Firmans *(Fluglehrer Hansen),*

Karin Himboldt *(Marianne Bredow),*

Hilde Sessak *(Adelheid),*

Harry Liedtke *(Gutsbesitzer Bredow),*

Franz Zimmermann *(Flugschüler*

*Harry Peters),*

Kunibert Gensichen *(Flugschüler*

*Walter Ottermann),*

José Held *(Flugschüler Karl Bruhn),*

Günther Markert *(Flugschüler*

*Gottfried Müller),*

Manfred Heidmann *(Flugschüler*

*Ludwig Mommsen),*

Leo Peukert *(Bürgermeister),*

Lo Ethhoff *(seine Frau),*

Georg Vogelsang *(Krehler),*

Beppo Behm *(Knecht Alois)*

**Produktion:** Heinz Rühmann/ Terra

Gedreht 1941 in Prien am Chiemsee

**Uraufführung:** 16. 12. 1941

**Dauer:** 89 Minuten, s/w